

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach - öffentlich -

Datum: 26.04.2022

Ort: Beratungsraum, Krystallpalast Klaffenbach, Klaffenbacher Hauptstraße 52,
09123 Chemnitz

Zeit: 19:05 Uhr - 20:15 Uhr

Vorsitz: Andreas Stoppke

Beschlussfähigkeit

Soll: 09 Ortschaftsräte + Ortsvorsteher
Ist: 07 Ortschaftsräte + Ortsvorsteher

Anwesenheit

Entschuldigt

Herr Torsten Härtig

privat

Frau Marielle Lienert

privat

Ortsvorsteher

Herr Andreas Stoppke

Ortschaftsratsmitglieder

Herr Ronny Bochmann

Frau Annelie Freitag

Herr Carsten Reusch

Herr Martin Schletter

Herr Volkmar Schöpke

Frau Susanne Katrin Schubert

Herr Michael Stoppke

Schriftführerin

Frau Heike Dybeck

1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

OV Herr Stoppke eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich-, begrüßt die anwesenden Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte, Herrn Börner (Leiter Grünflächenamt), Frau Lindner (Mitarbeiterin Grünflächenamt), Frau Neumann (Mitarbeiterin Gebäudemanagement Hochbau) sowie Gäste und stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit mit acht anwesenden Ortschaftsräten fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Änderungen zur Tagesordnung liegen nicht vor. Somit ist die Tagesordnung festgestellt.

3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach - öffentlich - vom 22.03.2022

Zur Niederschrift des Ortschaftsrates Klaffenbach -öffentlich- vom 22.03.2022 liegen keine Einwände vor. Sie ist hiermit genehmigt.

4 Neugestaltung des Schulhofes/ Variantenvorstellung und Diskussion

OV Herr Stoppke führt kurz in das Thema ein, begrüßt Herrn Börner, Frau Neumann und Frau Lindner und bittet um deren Ausführungen.

Herr Börner erklärt, dass in dieser Sitzung die Verwaltungszuständigkeit und damit Entscheidungskompetenzen geklärt werden.

Der jetzige Schulhof habe keine ausreichende Erweiterungsmöglichkeit, daher solle die gegenüberliegende Grünanlage genutzt werden. Bisher gibt es dazu viel Zustimmung, aber es müssen kleinere Probleme gelöst werden. Der Gedenkstein muss mit angemessener Würde und Abstand behandelt werden. Die Bewohner des angrenzenden Wohngebäudes müssen ebenso berücksichtigt werden.

Eine gewisse öffentliche Nutzung finde bereits statt, da der Zuckertütenbaum in dem Gelände stehe. Die Sicherheit von der Schule und zurück müsse gewährleistet werden.

Für die Nutzung der Grünfläche gibt es zwei Möglichkeiten. Man könne ein Schulgelände, welches mit Spielgeräten ausgestattet wird und auch der Ortschaft zur Verfügung gestellt wird. Weiterhin könne man einen öffentlichen Spielplatz errichten, der auch von der Schule genutzt werden kann. Kostenseitig sei es egal.

Die Grünanlage selbst ist sehr in die Jahre gekommen. Der Zugang zum überbauten Dorfbach ist in einem bedenklichen Zustand und müsse gesichert werden. Die Instandsetzung der Grünanlage wird um die 200.000 € kosten. Abstimmungen mit dem Baubürgermeister und Amtsleiter Gebäudemanagement Hochbau fanden statt und die Summe wird in den Haushalt eingebracht.

Für öffentliche Spielplätze in Chemnitz gibt es eine Spielplatzkonzeption mit 100 eingetragenen Spielplätzen. Diese müssen einmal wöchentlich kontrolliert werden. Im Rahmen der Kulturhauptstadt und zwei Stadtratsbeschlüssen sind weitere Bedarfe dazugekommen. Wenn der Ortschaftsrat signalisiert, dass er einen öffentlichen Spielplatz wünsche, müsse die Konzeption angepasst werden. Die Überarbeitung solle vor der Sommerpause dem Planungsausschuss vorgelegt werden. Da hier ein gewisser Zeitdruck bestehe, müsse die Entscheidung heute fallen.

OV Herr Stoppke fasst zusammen, dass der Ortschaftsrat entscheiden solle, ob es sich um einen öffentlichen Spielplatz handeln solle, oder um ein eingezäuntes Gelände, welches nur die Schule nutze.

Herr Börner ergänzt, dass es sicher Öffnungszeiten für das Gelände gebe und man eine Patenschaft brauche.

Frau Linder zeigt die Anlage anhand eines Planes. Man habe einen erhaltungswürdigen Baumbestand. In der Mitte sei der Spielbereich mit Spielgerät geplant. Der Denkmalstein müsse abgegrenzt werden, solle aber ein Teil des Bereiches bleiben.

Im Bereich zu den Wohngebäuden müsse die Feuerwehrezufahrt erhalten bleiben. Gleichzeitig benötige man eine Pflegezufahrt. Von der Schule sei ein Schulgartenbereich gewünscht. Die Abgrenzung der Gesamtanlage werde, je nach Nutzungsentscheidung, noch abgestimmt.

OV Herr Stoppke erteilt Frau Pieschner (Direktorin Grundschule Klaffenbach) und Frau Schmidt (Lehrerin Grundschule Klaffenbach), mit Einverständnis des Ortschaftsrates, das Rederecht.

Frau Schmidt fragt nach der Umwidmung und erwähnt, dass die Einzäunung des Geländes wichtig sei, um die Substanz zu schützen.

Herr Börner antwortet, dass das heute entschieden werden soll. Die Probleme mit der Umwidmung sind durch eine frühere Nutzungsvariante entstanden und diese sei nun vom Tisch.

Frau Pieschner sagt, es habe Kommunikationsprobleme gegeben und damit fehlten diese Informationen. Die Schule sei dafür das Gelände einzuzäunen, da der Schulgarten dort eingerichtet werden soll. Ihr sei nicht bewusst gewesen, dass die Planung schon so weit fortgeschritten sei. Seit der Begehung habe es keine Informationen mehr gegeben.

Herr Börner erklärt, das Gebäudemanagement habe die Finanzierung der Planung in Aussicht gestellt. Dieses Versprechen wurde gehalten und ein Planer wurde beauftragt. Die gezeigten Pläne seien eben erst eingegangen, müssen aber noch überarbeitet werden.

Frau Pieschner erwähnt, dass die Schule sich gern um das Gelände kümmere, wenn es der Schule zugesprochen werde und die wichtig der Schulgarten sei.

Herr Börner bestätigt, dass es von Vorteil sei, wenn das Gelände an die Schule übertragen werde und es sei kein Beschluss dazu nötig. Man könne eine Arbeitsgruppe gründen und da weiteres besprechen.

OR Herr M. Stoppke fasst zusammen, dass es sich um ein eingezäuntes Gelände handeln soll. Er möchte wissen, ob dieser dann öffentlich genutzt werden kann.

Herr Börner gibt ihm theoretisch recht, allerdings greife man dann in das Hausrecht des Schulleiters, der die Verantwortung trage. Dazu müsse es Unterstützung geben und es müsse abgesichert sein. Es gebe in der ganzen Stadt den Wunsch nach temporär geöffneten Schulhöfen, wogegen die Schulleiter berechnete Einwände haben.

OR Herr Schöpke hatte bereits mit den Anwohnern neben dem Gelände gesprochen und diese zeigten sich einverstanden mit der Variante Schulhof und Schulgarten. Als öffentlicher Spielplatz sei dies zu überlegen.

Frau Schmidt möchte wissen, ob in den veranschlagten 200.000 € die Rekonstruktion des Bachlaufes enthalten sei, da es sich um verschiedene Kostenstellen handeln müsste.

Herr Börner erklärt, dass die Pläne nicht bestätigt seien, man aber mit einer vernünftigen Gestaltung ungefähr bei dieser Summe wäre. Details werden später besprochen.

OR Herr M. Stopcke fragt, ob die Konstruktion von der Sanierung des Bachlaufs finanziell abhängig sei.

Herr Börner hatte mit der Unteren Wasserbehörde Rücksprache gehalten. Der Schacht an dem verrohrten Bach werde gemauert, um die Verkehrssicherheit herzustellen. Wie Weiteres gehandhabt werden solle, werde später beraten.

Der Ortschaftsrat spricht sich, im Sinne der Grundschule, für die Einzäunung des Geländes aus. Der Bereich soll in die Verantwortung der Schule übergehen.

Frau Schmidt fragt nach dem Werdegang.

Herr Börner schlägt vor einen Termin für einen Workshop zu machen. Das Projekt wird in den nächsten Haushalt eingestellt und damit wisse man im nächsten Frühjahr mehr. Die Fläche gehe erst mit Schlüsselübergabe an die Schule.

5 Informationen zum Rödelwald

OV Herr Stopcke führt in das Thema ein und zeigt, mittels Beamer, den aktuellen Zustand des Rödelwaldes. Die vom Borkenkäfer befallenen Bäume wurden durch Harvester entfernt. Da im Frühjahr kein Frost war, haben die Harvester tiefe Furchen gezogen. Als diese beseitigt werden sollten, wurde der Wald während der Stürme weiter beschädigt. Die Wanderwege und Radwege sind nicht mehr als solche zu erkennen, lediglich die Schilder weisen daraufhin.

OV Herr Stopcke zeigt sich verständnisvoll dem Grünflächenamt gegenüber. Natürlich könne nicht überall gleichzeitig beräumt werden, aber es müsse etwas getan werden, da Klaffenbach ein Ausflugsort sei. Zumindest die Grundordnung eines Wanderweges müsse so schnell wie möglich hergestellt werden. Er schlägt vor, die Aufgabe gemeinsam zu bewältigen. Da Klaffenbach sehr ländlich sei und einige Bauern eventuell über entsprechende Geräte vor Ort verfügen.

Herr Börner berichtet von einem Ausflug mit Wanderführer und wie man somit einen anderen Blickwinkel erhält. Er habe volles Verständnis für das Entsetzen und die Empörung der Menschen. Deutschlandweit habe es in der Landwirtschaft extreme Verschiebungen, in Bezug auf die großen Maschinen, gegeben. Im Forst sei dies ebenso. Die Stadt Chemnitz habe keinen eigenen Harvester, sondern dies seien Zukaufleistungen. Die Praxis zeige nun, dass durch Stürme und Klimawandel alle zeitgleich auf die Maschinen zugreifen. Hierbei haben andere Einrichtungen den Vorrang vor der Stadt Chemnitz. Weiterhin greift auch die Naturschutzbehörde ein, da Brutzeiten eingehalten werden müssen. Damit steht der Harvester aktuell. Der Oberbürgermeister habe bereits Maßnahmen ergriffen und außerplanmäßige Mittel für die Wegeherstellung bereitgestellt. Der Beschluss müsse allerdings noch bestätigt werden.

Den Vorschlag mit der Zusammenarbeit interessiert ihn, allerdings seien die Bedingungen der Vergabe zu beachten.

Er schlägt vor die Situation den Menschen mittels Aushängen zu erläutern, um hierbei Verständnis zu erlangen.

OV Herr Stopcke fügt an, dass die Technik der Bauern sicher für moderate Bedingungen zur Verfügung stünde. Weiterhin müsse die Technik nicht erst umgesetzt werden.

Herr Börner möchte zeitnah einen Termin nennen um den Weg begehbar herzurichten.

Er spricht die Vergabeproblematik an. Er möchte das Thema am Donnerstag beim Oberbürgermeister ansprechen. Noch kann er dazu keine Zusicherungen machen, die Technik verwaltungsarm in Anspruch zu nehmen.

OV Herr Stoppke spricht an, was überhaupt gemacht werden dürfe, wie einen Weg glattziehen, um eine Grundvoraussetzung zur Nutzung zu schaffen.

OV Herr Stoppke dankt Herrn Börner für die Ausführungen.

6 Stellungnahmen zu vorliegenden Bauanträgen

AZ 22/0564/2/VB

Der Ortschaftsrat hat keine Einwände gegen das vorliegende Bauvorhaben.

OV Herr Stoppke informiert über die Rücknahme eines Bauantrages, hat aber keine weiteren Informationen über die Gründe dazu.

7 Informationen des Ortsvorstehers

Beratung der Ortsvorsteher

Am 31.03.2022 fand ein Treffen der Ortsvorsteher statt. Dabei wurden vorab gemeinsame Punkte zur Haushaltsberatung besprochen (z.B. Innenbereichssatzung) und an die Stadt Chemnitz weitergeleitet.

Haushaltsberatung

Am 07.04.2022 fand die Beratung zum nächsten Doppelhaushalt mit allen Ortsvorstehern, Vertretern der Ämter und dem Kämmerer statt.

Gespräch mit dem Oberbürgermeister

Das Gespräch mit dem Oberbürgermeister und den Ortsvorstehern wird am 28.04.2022 in Wittgensdorf stattfinden.

Mittelverteilung an die Vereine

OV Herr Stoppke hatte vorab einen Vorschlag zur Mittelverteilung an die Vereine gesandt. Als zentrale Veranstaltung ist der Weihnachtsmarkt der Vereine geplant. Im Mai werden die Vorschläge mittels Vorlage beschlossen.

Jahreshauptveranstaltung der Freiwilligen Feuerwehr

Die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr wird am 06.05.2022 stattfinden. Die Ortschaftsräte sind eingeladen daran teilzunehmen.

Baustellen

Die Baustelle an der Adorfer Straße (Verkehrsberuhigungsinsel) wird voraussichtlich bis 20.05.2022 andauern.

Die Baustelle in Höhe der Klaffenbacher Hauptstraße 66 (Sanierung Stützmauer Dorfbach und Geländer) soll bis Juni 2022 andauern.

8 Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner schlägt vor, die Kinder der Grundschule und des Kindergartens bei der Aufforstung des Rödelwaldes zu involvieren.

OV Herr Stoppke hält dies für eine gute Idee und man könne sich mit dem Grünflächenamt und dem Forstamt zu einem gemeinsamen Termin verabreden. Auch Eltern und Interessierte könnten teilnehmen.

9 Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

OR Herr Schletter fragt nach der Öffnung der Bürgerservicestelle.

OV Herr Stoppke hat keine offiziellen Informationen, hofft aber zum Gespräch mit dem Oberbürgermeister auf nähere Angaben. Zum Servicetag am 09.06.2022 wird die Polizei mit dem Präventionsmobil anwesend sein.

OR Herr Schletter fragt weiter nach der Baustelle an der Brücke in Harthau.

OV Herr Stoppke hat hierzu keine genauen Informationen, möchte sich aber erkundigen. Er vermutet Ende des Jahres

OR Herr M. Stoppke bestätigt, dass bis Oktober 2022 geplant war.

OR Herr M. Stoppke berichtet, dass es am Ortsausgang bei den Sackgassen der Adorfer Straße zu Verwirrungen, bezüglich der Hausnummern, kommt. Er möchte wissen, ob hier ein Zusatzschild mit Hinweis zu den Hausnummern angebracht werden könne und fragt, ob er sich damit an die Verkehrsbehörde wenden solle.

OV Herr Stoppke bejaht dies.

10 Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach - öffentlich -

Die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach - öffentlich - unterzeichnen **OR Herr Bochmann** und **OR Herr Schöpke**.

09.05.22
Datum *A. Stoppke*
Andreas Stoppke
Ortsvorsteher

09.05.22
Datum *Bochmann*
Ronny Bochmann
Mitglied
des Ortschaftsrates

09.05.22
Datum *Volkmar Schöpke*
Volkmar Schöpke
Mitglied
des Ortschaftsrates

09.05.22
Datum *H. Dybeck*
Heike Dybeck
Schriftführerin